

Erklärung zum anonymen Brief, Frau Girnus betreffend

Zur Montags-Demo am 24.2.2014 von Gernot Thielitz

Der anonyme Brief hat uns im Januar erreicht. Da wir bestrebt sind nur geprüfte Dinge für unsere Argumentation zu verwenden, habe ich mich um einen Termin bei der Bürgermeisterin von Leuna, Frau Dr.Hagenau, bemüht und am 18.2.2014 bin ich vorstellig geworden.

Das Resultat: Die Vorwürfe betreffend der Geschäftsführung der Stadtwerke Leuna (Trinkwasser und Abwasser) wurden bestätigt.

Die Bürgermeisterin hat Frau Claudia Zimmermann, so hieß Frau Girnus 2003, fristlos gekündigt, da sie für einen Schaden von ca.3 Mill. Euro verantwortlich gemacht wurde.

„Technisch ok. aber ökonomisch eine Null“, das war die Wertschätzung der Bürgermeisterin über Frau Girnus.

Zu einer eventuellen Fusion der Kläranlage Leuna-Stadt mit Weißenfels, so wie ja vom Land seit Jahren gefordert wird, war nur Ablehnung zu erkennen.

Solange wie sie Bürgermeisterin in Leuna ist wird es dazu nicht kommen, und die Chefin der Kläranlage Bad Dürrenberg teile ihre Meinung.

Zu den Vorwürfen an Frau Girnus betreffend Weißenfels, ihre Zeit als ZAW-Chefin kann man nur so viel sagen, die Forderung vom Fleischwerk WsF (Tönnies) 30.000 Euro einzutreiben ist seit Jahren nicht passiert, hier hat seit Mitte vergangenen Jahres die Verantwortung gewechselt, aber hier ist ja auch kein OB ,der diese Forderung unterstützt und in dem Laden aufräumt, so wie in Leuna.

Einen Satz habe ich noch im Ohr, Herr Thielitz ,wenn ich OB in Wsf wäre, hätte ich das Fleischwerk längst gezwungen eine eigene Kläranlage zu bauen, auf Grund der Menge der belasteten Abwässer.

Nun sollte jeder bewusste Weißenfelser nachdenken.